

Koki zeigt Clint Eastwoods „Juror #2“

BAD SCHWARTAU. Am Dienstag, 22. Juli, zeigt das Kommunale Kino Bad Schwartau den Gerichtskrimi „Juror #2“ im Moviestar Bad Schwartau, Eutiner Ring 14. Dem Geschworenen Nummer 2 kommen während der Gerichtsverhandlung in einem Mordfall Zweifel. Spannender Film des Regisseurs Clint Eastwood (97), der das amerikanische Geschworenen-System trotz seiner Mängel für gerecht und verlässlich hält. Der Eintritt kostet 7 Euro (Koki-Mitglieder zahlen 4,50 Euro).

Familienmusical in der St. Martinskirche

BAD SCHWARTAU. Am Sonntag, 20. Juli, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Schwartau um 10 Uhr zu einem kleinen Familienmusical in die St. Martinskirche Cleverbrück ein: Ca. 30 Menschen zwischen 2 und 70 Jahren haben mit Kantorin Hedwig Geske und Diakonin Christiana Schulz gemeinsam „Die Geschichte von Franziskus und dem Wolf von Gubbio“ einstudiert. Im Gottesdienst ist das nun zu erleben - mit Liedern, Kostümen, ganz viel Spielfreude und Herzblut....

Palliativsprechstunde im Helios Agnes Karll

BAD SCHWARTAU. Das Helios Agnes Karll Krankenhaus lädt am Dienstag, 22. Juli, um 19 Uhr zur nächsten Palliativsprechstunde im Aufenthaltsraum der Station A1 ein. Mit dieser Sprechstunde möchte das Helios Agnes Karll Krankenhaus Menschen, die an einer unheilbaren Krankheit leiden und ihren Angehörigen Orientierung geben und Sorgen nehmen.

Wenn die Zeit drängt: Freiwillige Feuerwehr rückt zu Reanimationen aus

Mitglieder der Wehren Mori und Dahme können alarmiert werden, wenn der Rettungsdienst Unterstützung benötigt

STOCKELSDORF. Florian Paasch will helfen. Hauptberuflich arbeitet er bei der Lübecker Berufsfeuerwehr. Ehrenamtlich engagiert er sich als Wehrführer bei der Freiwilligen Feuerwehr Mori in der Gemeinde Stockelsdorf. Brände, umgestürzte Bäume, vollgelaufene Keller, Ölsuren, gestörte Brandmeldeanlagen – er und sein Team rücken aus, wenn andere Hilfe benötigen. Neu ist, dass Paasch und 22 seiner Kameradinnen und Kameraden auch dann alarmiert werden können, wenn der Rettungsdienst Unterstützung benötigt.

Anlass ist das Projekt AED Feuerwehr. Dieses will der Rettungsdienst in Kooperation mit möglichst vielen der 128 Freiwilligen Feuerwehren im Kreis Ostholstein umsetzen. Neben den Stockelsdorfern sind auch neun Einsatzkräfte aus Dahme mit am Start. Die Abkürzung AED steht für automatisierten externen Defibrillator. Das Gerät wird zur Wiederbelebung genutzt.

Chris Mohrhagen rechnet damit, den Beitritt von drei bis fünf weiteren Wehren bis Ende des Jahres realisieren zu können. Der Teamleiter Erweiterter Rettungsdienst bezeichnet das Engagement als Mehrwert. „Alles, was den Menschen hilft, supporten wir. Viele Kameraden wollen mitmachen“, stellt er klar.

Und für Florian Paasch hat der Beitritt zur AED Feuerwehr auch noch einen persönlichen Hintergrund. „2024 haben wir einen Ka-



Zahlreiche Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Stockelsdorf unterstützen seit Anfang Juni ehrenamtlich und freiwillig den Rettungsdienst in der Region. Foto: Freiwillige Feuerwehr Stockelsdorf

meraden gehabt, der jung gestorben ist. Wir haben viel darüber gesprochen und überlegt, ob wir hätten helfen können.“ Dabei sei es auch darum gegangen, wer im Ernstfall am schnellsten bei einer Person sein könnte, die dringend reanimiert werden muss.

Etwas später habe er von einem Wehrführer aus dem Kreis Plön von dem Projekt gehört. „Ich bin dann auf den Rettungsdienst zugegangen und so hat sich das entwickelt“, erklärt er.

Weiter stellt er klar, dass der Leit-

stellendisponent darüber entscheidet, ob neben dem Rettungsdienst auch Feuerwehrleute alarmiert werden. Und Chris Mohrhagen ergänzt: „Die Hauptaufgabe der Feuerwehrleute bleibt der Brandschutz.“

Ostholsteins Kreiswehrführer Michael Hasselmann ist davon überzeugt, dass Feuerwehren aufgrund ihrer Ortskenntnisse und Verfügbarkeit oft schneller am Einsatzort sein können als der Rettungsdienst. Dies könne im Ernstfall auch einen beschleunigten

AED-Einsatz zur Folge haben.

FEUERWEHREN WOLLEN DEFIBRILLATOREN

Hasselmann betont weiter, dass der Deutsche Feuerwehrverband – losgelöst von dem Projekt – eine Ausstattung mit AEDs vorsehe. Sie seien nicht nur für die Bevölkerung, sondern auch für den Eigenschutz der Feuerwehrkräfte bei Übungen und Einsätzen wichtig.

Der Kreiswehrführer mahnt, dass Wehren sorgfältig abwägen

sollten, ob sie die Mehrbelastung auf sich nehmen wollen. „Es ist wichtig, dass die Feuerwehrleute angemessen geschult und unterstützt werden, um die zusätzlichen Aufgaben effektiv und sicher bewältigen zu können“, sagt er und ergänzt: „Eine Flut von Einsätzen ist nicht zu erwarten, denn eine Alarmierung erfolgt in der Regel, wenn der initiale Notruf eine Reanimationssituation erwarten lässt und der Rettungsdienst nicht zeitnah zur Verfügung steht.“

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein weiß um die positiven Effekte der zusätzlich alarmierbaren Lebensretterinnen und -retter. Sprecherin Mareike Dahms sagt dennoch: „Die Herausforderungen und potenziellen Risiken überwiegen aus unserer Sicht.“ Durch eine AED-Feuerwehr könne ein falsches Sicherheitsgefühl entstehen. Potenzielle Ersthelfende könnten, statt selbst einzugreifen, auf die „ohnehin gleich anrückende Feuerwehr“ warten.

App für Ersthelfende

Die App „Saving Life“ des Arbeiter-Samariter-Bundes ist landesweit mit den Rettungsleitstellen verknüpft. Ersthelferinnen und Ersthelfer können sich registrieren. Sollten sie während eines Notfalls in unmittelbarer Nähe sein, würden sie informiert und könnten tätig werden. Weitere Infos gibt es auf www.asb-sh.de/savinglife.

Existenzgründerpreis der Lübecker Wirtschaft

Bewerbt Euch bis 31.07.2025

Gewinnt den Existenzgründerpreis der Lübecker Wirtschaft 2025!

Der Award ist mit 7500,- Euro und einem Mediapaket der Lübecker Nachrichten dotiert. Oder Ihr holt Euch den Innovationspreis dotiert mit 3000,- Euro plus Mediapaket. Entweder Ihr bewerbt Euch selbst oder schlagt ein Unternehmen vor, das es verdient hat, ausgezeichnet zu werden.

Einfach unsere Website aufrufen und digital bewerben. Wir freuen uns über Euren Unternehmergeist und den Mut zur Verwirklichung.

Infos und Bewerbung unter www.LN-Existenzgruenderpreis.de



EXISTENZGRÜNDERPREIS
DER LÜBECKER WIRTSCHAFT



Kaufmannschaft zu Lübeck
WACHSENDE WIRTSCHAFT FÜR LÜBECK UND DIE REGION



IHK Lübeck



TECHNIZENTRUM LÜBECK



UNTERSTÜTZT DURCH
Sparkasse
zu Lübeck

Mit der Vergabe des Existenzgründerpreises der Lübecker Wirtschaft fördern wir den Unternehmergeist in der Region.